

Kurstadtlauf in Bad Bergzabern

Geschrieben von:
Freitag, 06. Mai 2011

Der erste Laufwettbewerb der vor dem traumhaften Ambiente des Bergzaberner Schlosses stattfindenden Laufveranstaltung ist der sogenannte „Grand Prix“, der über 4,4 Kilometer in vier Runden durch die Altstadt und die Einkaufsstraßen von Bad Bergzabern führt. Die kleine Delegation der Rülzheimer LG machte bereits bei diesem Rennen Furore: Andre Zschaubitz wurde mit 13:28 min 3. Gesamteinläufer und 2. in der Altersklasse mhk. Auch die beiden doppelstartenden Senioren Werner Heiter und Karl-Heinz Kern platzierten sich erfolgreich: Karl-Heinz Kern gewann die m70 mit 19:26 min und Werner Heiter meldete sich bereits bei diesem ersten Lauf mit Erfolg nach 8 wöchiger verletzungsbedingter Lauf-Abstinenz zurück und wurde mit 16:54 min 2. in der AK m60.

„Midi“- Lauf: 15,6 km

Kurz danach erfolgte der Start für die Mittelstrecke über 15,6 km, der zusammen mit den 23,2 km gestartet wird. Dieser Lauf führt zuerst durch die Stadt und dann steil in den Wald hinein. Auch hier zeigte Werner Heiter seinen Konkurrenten die Fersen und siegte nach 1:19:53 h in der Altersklasse m 60. Gerhard Hörner stand ebenfalls auf dem Siegereppchen, er wurde mit der Zeit von 1:31:01 h Dritter in der AK m 70. Joe Kalmbach lief 1:26:55 und Monika Steiger 1:28:10 h.

„Maxi“-Lauf über 23,2 km

Die Krönung des Bad Bergzaberner Kurstadtlaufes ist aber zweifellos die Maxi-Strecke über 23,2 km. Sobald die 15 km-Läufer abgelenkt sind wird's im Wald richtig einsam – und oft begleiten nur noch Vögel die Läufer. Auf dieser Strecke räumten die Rülzheimer richtig ab - für die 5 teilnehmenden LGler gab es drei erste und einen zweiten Platz. Wolfgang Behr (1:54:26 h) eröffnete die Siegerbilanz mit dem 2. Rang in der m 60. Sabine Münch, wie immer eine Klasse für sich, gewann die w 50 mit 2:01:45 h. Bernhard Wolff kam mit 2:05:06 h ins Ziel, dann folgte der Doppelstarter Karl-Heinz Kern mit 2:05:54 h, dem kein anderer in der AK m 70 Paroli bieten konnte. Klaus Kistner lief mit 2:09:54 h ins Ziel und letztendlich eine strahlende Dorothea Oser, die mit Leichtigkeit die w 60 mit der Zeit von 2:31:12 gewann.